



Pressekonferenz „Hunger auf Kunst und Kultur“

Do 27.9.2007, 10 Uhr,

gabaraage, Schleifmühlgasse 6, 1040 Wien

Podium

Mag. Monika Wagner - Geschäftsführerin Hunger auf Kunst und Kultur

Airan Berg - Leiter darstellende Kunst, Linz 09 Kulturhauptstadt Europas

Martin Schenk - Sozialexperte der Diakonie, Die Armutskonferenz

Dr. Andreas Mailath-Pokorny - amtsführender Stadtrat für Kultur und Wissenschaft in Wien

Mag. Marie Ringler - Kultursprecherin der Wiener Grünen

Dr. Gabriele Zuna-Kratky - Direktorin des Technischen Museum Wien

Mag. Dr. Nigar Hasib - künstlerische Leiterin des Lalish Theaterlabors

Christine Gurtner - Kontaktstelle für Alleinerziehende

Gabriella Jerabek - Job-TransFair

Pressemappe

Presseinformation

Statements Kulturpass-BesitzerInnen

Mission Statement - Der Kulturpass

Facts and Figures

Charts Österreich

Statements Redner

Liste der Kulturinstitutionen

Liste der Ausgabestellen

Friends and Sponsors

Folder

Presseinformation

Die Kultur-Sozialinitiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ wächst rasant

- Wegen des großen Erfolges unterstützt die Stadt Wien die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“
- Aktuell 15.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien
- Kulturpässe ab Anfang Oktober auch bei Sozialzentren der Stadt Wien erhältlich
- Verdreifachung der Kultureinrichtungen in Wien auf 93
- Hunger auf Kunst und Kultur nach Wiener Vorbild auch in Salzburg, Steiermark und Oberösterreich; Tirol und Vorarlberg im Entwicklungsstadium

Die 2003 von Schauspielhaus Wien (Airan Berg) und Armutskonferenz (Martin Schenk) ins Leben gerufene Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ erreicht immer mehr Menschen. *„Ich war noch nie im Theater. Ich habe gar nicht gewusst, wie toll das sein kann!“*, schreibt eine 16-jährige Kulturpass-BesitzerIn.

Aktuell 15.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien

- Pässe ab Oktober auch bei Sozialzentren erhältlich

„Hunger auf Kunst und Kultur“ ermöglicht es Personen, die finanzielle Engpässe haben, weiterhin am kulturellen Leben teilzunehmen. Zurzeit gibt es 15.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien. Diese zahlen keinen Eintritt bei den zahlreichen „Hunger auf Kunst und Kultur“ KulturpartnerInnen gegen Vorweis ihres Kulturpasses. Der Kulturpass wird in Wien über das Netzwerk der Armutskonferenz in mittlerweile 110 sozialen und karitativen Stellen und dem AMS ausgegeben und ist ein Jahr ab Ausstellungsdatum gültig. Es ist nun gelungen, die Sozialzentren der Stadt Wien ab Herbst 2007 als neue Ausgabestellen zu gewinnen.

„Wir sind stolz auf die positive Resonanz und das enorme Feedback auf das Projekt, das uns allen ein großes Anliegen ist. „Hunger auf Kunst und Kultur“ versteht sich als Initiative, die die Bedeutsamkeit und Zugänglichkeit von Kunst und Kultur für alle Menschen in den Mittelpunkt stellt. Einen großen Schritt in Richtung Akzeptanz, Fortbestand und Nachhaltigkeit haben wir durch die Unterstützung und Kooperation mit der Stadt Wien gemacht.“ so Monika Wagner, Geschäftsführerin von „Hunger auf Kunst und Kultur“.

Stadt Wien unterstützt „Hunger auf Kunst und Kultur“

Die Kulturabteilung der Stadt Wien unterstützt „Hunger auf Kunst und Kultur“ seit Anfang des Jahres und sichert somit die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit. „Kunst sollte nicht in einem vermeintlichen „Elfenbeinturm“ versteckt werden, sondern für alle Menschen - auch sozial benachteiligte - offen stehen. Als Kulturstadtrat freut es mich daher, diese großartige Initiative des „Kulturpasses“ tatkräftig zu unterstützen.“ sagt Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny.



Verdreifachung der Kultureinrichtungen in Wien

War es 2003 erst ein einziger Kulturpartner, so waren es 2006 bereits 33. Und bis heute hat sich diese Zahl an KulturpartnerInnen beinahe verdreifacht. Aktuell sind es bereits 93 Kultureinrichtungen.

Projekt nach Wiener Vorbild auch in Salzburg, Steiermark und Oberösterreich

Die ursprünglich auf Wien beschränkte Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ hat sich bereits auf weitere Bundesländer in Österreich ausgebreitet. So haben sich die Bundesländer Salzburg, Steiermark und Oberösterreich bereits der Initiative angeschlossen. Tirol und Vorarlberg arbeiten an der regionalen Umsetzung.

Armut in Österreich

Obwohl Österreich das siebtreichste Land der Erde ist, sind 420.000 Menschen von akuter Armut betroffen. Ein Viertel der Armutsbevölkerung sind Kinder. Ihre Eltern sind erwerbslos, alleinerziehend, zugewandert oder haben Jobs, von denen sie nicht leben können. In Wien sind es 91.000 Menschen, die an den Rändern mitten unter uns leben. Dazu kommen 130.000 Menschen, die prekär beschäftigt sind, d.h. sie arbeiten Vollzeit und verdienen unter 1.000 Euro brutto oder sind geringfügig, unregelmäßig beschäftigt, etc; ihr Armutsrisiko ist mit 23% sehr hoch.

Medienkontakt

Elke Weilharter
SKYunlimited
Burggasse 28-32/9, 1070 Wien, Tel: +43-1-5225939/15
Email: elke.weilharter@skyunlimited.at
www.skyunlimited.at

Hunger auf Kunst und Kultur

Mag. Monika Wagner
Wasagasse 12/3/5, 1090 Wien, Tel: +43-1-3190239
Email: monika.wagner@hungeraufkunstundkultur.at
www.hungeraufkunstundkultur.at
ZVR-Zahl: 939921454

Kulturpassbesitzer/innen zu Hunger auf Kunst und Kultur

Danke vielmals für die Idee und Umsetzung, diese Sachen könnte ich mir nie leisten. Aufgrund meiner Krankheit bin ich in Berufsunfähigkeitspension. Das heißt, dass ich nicht so einfach irgendetwas machen kann, um meiner sozialen Isolation entgegenzuwirken. Auf Urlaub war ich schon seit 1998 nicht mehr.

Beate Klune

Der Kulturpass ist wirklich ein Lichtpunkt in meinem derzeitigen Alltag. Ich bin 39 Jahre und habe einen 11-jährigen Sohn, der nun in die zweite Klasse Mittelschule geht. Ich weiß absolut nicht mehr, wie ich meine Zahlungen tätigen soll, ohne dass wir demnächst im absoluten sozialen Abgrund verschwinden. Mein Sohn möchte gerne mit der Schule auf Projektwoche fahren, ich kann meinem Sohn einfach keinen „normalen“ Standard bieten.

Sabine Russwurm

Meine finanzielle Situation ist so angespannt, dass ich am Gemüsemarkt um Gemüseabfälle bettle. Meine Wohnsituation ist sehr bedrückend. Manchmal weiß ich nicht mehr weiter. Mit dem Kulturpass war ich seit 10 Jahren wieder einmal im Kino und in der Oper.

Maria Holzer

Ich für mich finde den Kulturpass eine supergute Aktion, die es auch mir ermöglicht, mit meinem minimalsten Einkommen in den Genuss quer durch den Kunst&Kulturgarten Wiens zu kommen. Zudem kann ich mir so mit meiner 9jährigen Tochter Kino für Kinder usw. leichter leisten. Leiwand!
Fazit: Sicher ein gutes Instrument, um nicht jeden Abend daheim versauern zu müssen, oder dem Nachwuchs sagen: Nein, das ist leider zu teuer, wir können uns das nicht leisten.

Herr M.

In dieser Zeit, in der ich mir, aufgrund verschiedenster Umstände, vor allem der finanziellen wegen, kaum etwas leisten kann, außer das tägliche Leben, hat mich diese Aktion immer davor bewahrt, nur unglücklich zu Hause zu sitzen. Durch diese Aktion habe ich mir kostenlos viele wunderbare Theaterstücke ansehen können. Durch diese Aktion konnte ich stets hinaus aus meiner misslichen Situation, um mich auch schönen Dingen zu widmen. Ich bin dadurch tatsächlich niemals Gefahr gelaufen, zu denken, meine ungünstige berufliche Situation würde sich nicht ändern können, da ich durch diese Aktion freien Eintritt in ein mir gewohntes und liebes Leben hatte und habe. Dadurch war und ist mir meine vorübergehende v.a. finanziell eingeschränkte Situation niemals wirklich auf den Kopf gefallen. Durch diese Aktion sind mein Kopf und mein Ich im wahrsten Sinne am Leben geblieben. Durch diese Aktion ist mein Atem nicht verloren gegangen."

D. Gödel



Mission Statement

Hunger auf Kunst und Kultur versteht sich als Initiative, die die Bedeutsamkeit und Zugänglichkeit von Kunst und Kultur in den Mittelpunkt stellt.

Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur. Die Initiative Hunger auf Kunst und Kultur macht es mit dem Kulturpass möglich. Mit diesem Ausweis, der bei zahlreichen sozialen Stellen ausgegeben wird, erhalten sozial benachteiligte Menschen freien Eintritt in kulturelle Einrichtungen. Diese Eintrittskarten werden durch Spenden privater Personen oder durch Firmen finanziert.

Der Verein Hunger auf Kunst und Kultur koordiniert die Aktion in Wien und berät neue KulturpartnerInnen sowie Initiativen und Beratungsstellen aus dem sozialen und karitativen Bereich. Darüber hinaus unterstützt er mit seinem Know-how potentielle Partner in den Bundesländern.

Die Aktion Hunger auf Kunst und Kultur leistet einen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit im Bereich Kunst und Kultur.

Der neue Kulturpass

Ist für ein Jahr ab Ausstellungsdatum gültig.

Er gilt für 1 Erwachsenen, ist nur mit Lichtbildausweis gültig und ist somit nicht übertragbar.

Er ist bei 110 sozialen/karitativen Einrichtungen und dem AMS erhältlich. Ab Oktober auch bei den Sozialzentren der Stadt Wien.

Der Kulturpass schafft derzeit Zutritt zu 93 kulturellen Einrichtungen in Wien und Umgebung.

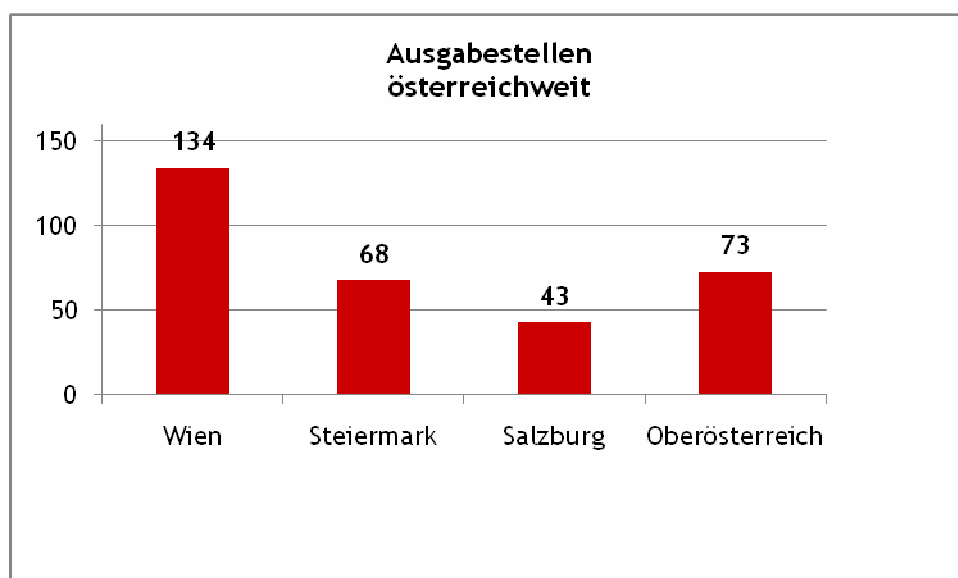
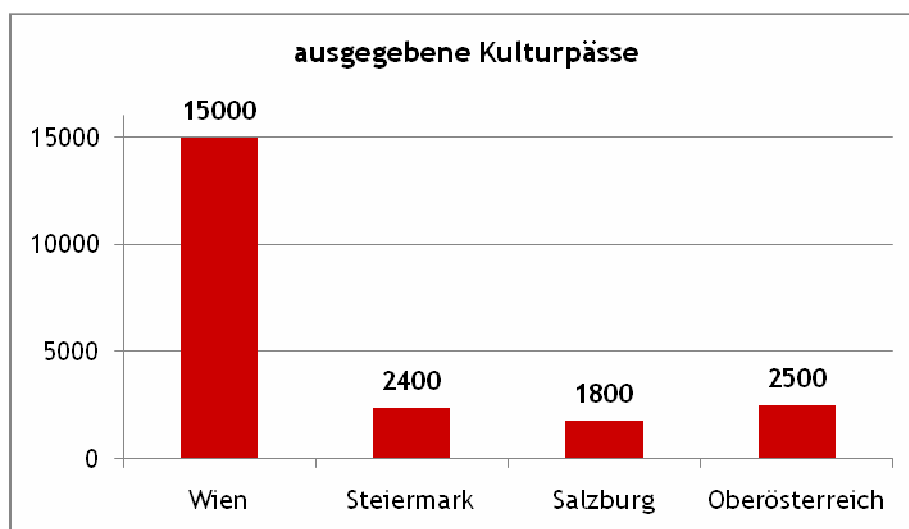
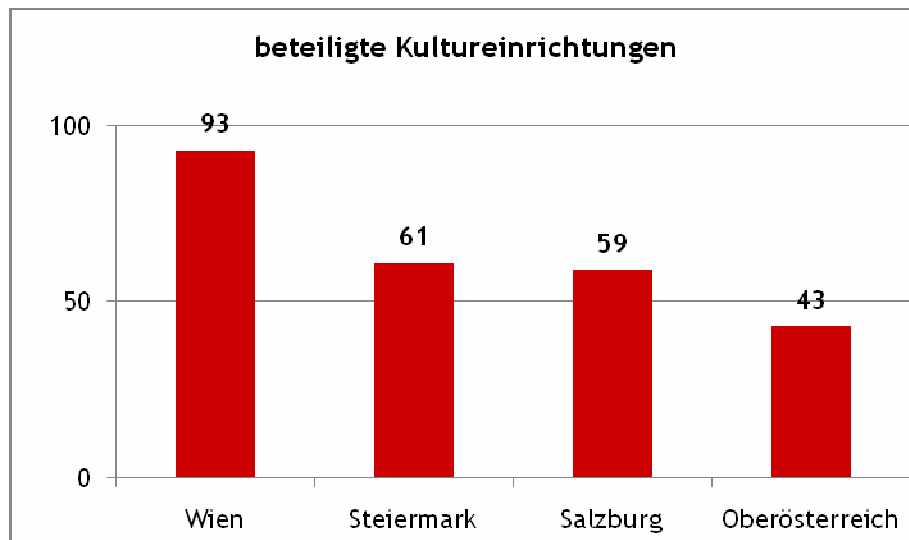
Bei Vorstellungen/Veranstaltungen für Kinder ist der Kulturpass für 1 Erwachsenen und 1 Kind gültig.



Facts and Figures

- 2003** Gründung der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ von Schauspielhaus Wien (Airan Berg) und Armutskonferenz (Martin Schenk).
Pilotprojekt im Schauspielhaus Wien
25 Ausgabestellen
- 2004** Einführung einer ähnlichen Aktion im Theater am Neumarkt in Zürich
6 KulturpartnerInnen
- 2005** 8.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien
24 KulturpartnerInnen
Salzburg schließt sich der Aktion an
- 2006** 10.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien
33 KulturpartnerInnen
Steiermark schließt sich der Aktion an
Gründung des Vereins Hunger auf Kunst und Kultur
- 2007** Durchführung erster Aktionstag: Wien (Jänner); Graz (März)
Unterstützung der Aktion durch die Stadt Wien
Oberösterreich schließt sich der Aktion an
Vorarlberg und Tirol arbeiten an der regionalen Umsetzung
aktuell
15.000 Kulturpass-BesitzerInnen in Wien
134 Ausgabestellen für den Kulturpass in Wien
93 KulturpartnerInnen in Wien und Umgebung

Hunger auf Kunst und Kultur in Österreich





Hunger auf Kunst und Kultur

Publikum heißt Öffentlichkeit. Jedem/jeder, der/die Kunst sehen, hören, erleben, erfahren will, soll diese Begegnung möglich sein. Und gerade auch den Menschen, die in ihrer momentanen Lebenssituation nicht die Mittel für Eintrittskarten erübrigen können. Denn Kunst und Kultur gehören zu den Überlebensmitteln in einer demokratischen Gesellschaft. Daher sollte das humane Grundbedürfnis nach „mehr als Brot allein“ allen erfüllt werden. Das ist das Ideal. „Hunger auf Kunst und Kultur“ ist der Versuch der Verwirklichung.

Airan Berg, Linz 09 Kulturhauptstadt Europas

Es gibt keinen Grund, warum Menschen das kulturelle Angebot in Wien vorenthalten werden sollte, nur weil ihnen die finanziellen Mittel dazu fehlen. Immer mehr rutschen in die Sozialhilfe oder müssen in Jobs arbeiten, von denen sie nicht leben können. Diese Aktion ist auch so etwas wie Hilfe unter Protest. Denn in einem der reichsten Länder ist die Vermeidung von Armut alleine eine Frage der politischen Prioritäten.

Martin Schenk, Sozialexperte der Diakonie, Die Armutskonferenz

Arm ist, wer am Alltagsleben nicht teilnehmen kann. Der Zugang zu Kunst und Kultur stellt ein soziales Grundbedürfnis dar und ist Teil einer menschenwürdigen Existenz. Kunst ist kein Luxus, sondern ein grundsätzlich verbindendes Gut für alle Menschen und sollte daher nicht in einem vermeintlichen "Elfenbeinturm" versteckt werden, sondern für alle Menschen - auch sozial benachteiligte - offen stehen. Ich sehe es auch als eine meiner zentralen Aufgaben als Kulturpolitiker, möglichst vielen Menschen die Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen. Daher freut es mich ganz besonders, diese großartige Initiative des "Kulturpasses" tatkräftig zu unterstützen.

Dr. Andreas Mailath-Pokorny, amtsführender Stadtrat für Kultur und Wissenschaft in Wien



Hunger auf Kunst und Kultur

Es freut mich, die wunderbare Initiative von Armutskonferenz und Schauspielhaus unterstützen zu dürfen, denn wir alle brauchen Kunst wie die Luft zum Atmen. Die Verdoppelung der SozialhilfeempfängerInnen in Wien in den letzten Jahren ist Zeugnis für die schwierige Lage vieler Wienerinnen und Wiener. Umso wichtiger ist es uns sicherzustellen, dass diese nun das Kulturangebot in Wien ohne finanzielle Barrieren nutzen können."

Mag. Marie Ringler, Kultursprecherin der Wiener Grünen

Das Technische Museum Wien nimmt seine soziale Verantwortung ernst, das Erlebnis Museumsbesuch möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Wir sind stets bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten Bedürftige zu unterstützen. Das Museum arbeitet immer wieder mit Organisationen wie SOS-Kinderdorf, Rotes Kreuz etc. zusammen und versucht, Wissensvermittlung und Unterstützung zu kombinieren. In diesem Sinne nehmen wir auch gerne an der Aktion "Hunger auf Kunst und Kultur" teil.

Dr. Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin Technisches Museum Wien

Im Lalish Theaterlabor erzählen wir kein Märchen, sondern wir erleben die Welt, die nicht weit entfernt ist, von Wir, Hier und Jetzt, und entdecken das Treffen. Unsere Kunst über die Kulturen und Sprachen entspricht daher einem der wichtigen Ziele des Projektes "Hunger auf Kunst und Kultur".

Mag. Dr. Nigar Hasib/ Performer, Stimm- Gesang und künstlerische Leiterin des Lalish Theaterlabors, aus Kurdistan

Das Tolle an der Aktion ist, dass Kinder den Kulturpass in Anspruch nehmen können - Kinder in Familien mit wenig Ressourcen, die sonst keine Möglichkeit hätten und auch im Vergleich zu ihren Schulkollegen immer im Hintertreffen wären.

Christine Gurtner, Kontaktstelle für Alleinerziehende

Vor allem junge alleinerziehende Mütter und ältere Arbeitssuchende nehmen dieses Angebot sehr gut und gerne an, um wieder Anteil am gesellschaftlichen Leben zu finden und die finanziell bedingte soziale Isolation zu durchbrechen.

Gabriella Jerabek, Job-TransFair

Hunger auf Kunst und Kultur Wien / Wien-Umgebung

Kulturelle Einrichtungen

Alte Schmiede Kunstverein Wien
 Architekturzentrum Wien
 Arnold Schönberg Center
 BA-CA Kunstforum
 cellensis - Festival Geistlicher Musik
 Das Wiener Kindertheater
 Dialog im Dunkeln
 Die Wiener Taschenoper
 donaufestival
 DRAMA X
 Dschungel Wien
 echoraum
 ensemble für städtebewohner
 Ensemble Theater am Petersplatz
 Essl Museum - Kunst der Gegenwart
 Figurentheater LILARUM
 Filmarchiv Austria [Metro Kino]
 Filmhauskino
 Filmmuseum
 Fleischerei - Projekt Theater Studio
 Gartenbaukino
 Gloria Theater
 ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival
 Interkulttheater
 International Theatre
 Jazz Fest Wien
 Jeunesse - Musikalische Jugend Österreichs
 Jüdisches Museum Wien
 Kabarett Niedermair
 Kino unter Sternen
 Klangforum Wien
 konnex
 Konservatorium Wien Privatuniversität
 KUNSTHALLE wien
 KunstHausWien
 Künstlerhaus
 Lalish Theaterlabor
 MAK
 Metropol
 MUMOK
 Museum Gugging
 netzzeit
 NEUE OPER WIEN
 NOMAD theatre
 Odeon/Serapionstheater
 Original Wr. Stegreifbühne
 Pink Zebra Theatre

Planet Music
 Porgy & Bess
 Sargfabrik
 Schauspielhaus Wien
 schikaneder
 Secession
 Sigmund Freud Museum
 sireneOperntheater Wien
 Stadtkino
 TAG - Theater an der Gumpendorfer Strasse
 Tanz Atelier Wien
 Tanzquartier Wien
 Technisches Museum Wien
 Theater des Augenblicks
 Theater Drachengasse und Bar&Co
 Theater ohne Grenzen
 topkino
 toxic dreams
 Vienna's English Theatre
 Volksoper Wien
 Volkstheater
 Volkstheater in den Bezirken
 wean hean - Das Wienerliedfestival
 Wien Museum KARLSPLATZ
 Wien Museum HERMESVILLA
 Wien Museum UHRENMUSEUM
 Wien Museum BEETHOVEN PASQUALATIHAUS
 Wien Museum BEETHOVEN WOHNUNG HEILIGENSTADT
 Wien Museum BEETHOVEN EROICAHAUS
 Wien Museum HAYDNHAUS
 Wien Museum JOHANN STRAUSS WOHNUNG
 Wien Museum NEIDHART FRESKEN
 Wien Museum OTTO WAGNER PAVILLON KARLSPLATZ
 Wien Museum OTTO WAGNER HOPFVILLON HIETZING
 Wien Museum PRATERMUSEUM
 Wien Museum RÖMISCHE RUINEN HOHER MARKT
 Wien Museum SCHUBERT GEBURTSHAUS
 Wien Museum SCHUBERT STERBEWOHNUNG
 wienXtra cinemagic Kinderkino
 WIENER FESTWOCHEN
 Wiener Kammeroper
 Wiener Lustspielhaus
 Wiener Vorstadttheater
 wiener wortstaetten
 WUK
 ZOOM Kindermuseum

Die Kultureinrichtungen **Rabenhof Theater, Raimund Theater und Theater an der Wien** haben sich als „Friends“ der Aktion angeschlossen. Das Friendship gilt für ein Jahr. Es gibt keine vorreservierten Kontingente für Kulturpass-BesitzerInnen. Es sind ausschließlich Restkarten am Tag der Vorstellung erhältlich.

*neue KulturpartnerInnen seit 2007

Stellen, die den Kultur-Pass vergeben

Bei Arbeitslosigkeit:

Die zuständige AMS Geschäftsstelle in Wien

Für Sozialhilfebezug:

Sozialzentren der Stadt Wien

Bei Mindestpension bzw. Einkommensnachweis

Hilfswerk Wien - Nachbarschaftshaus 7

Hilfswerk Wien - Nachbarschaftszentren 2/3/6/8/12/15/16/17/22

An ihre KlientInnen oder BewohnerInnen:

abz*austria-kompetent für frauen und wirtschaft

Aids Hilfe Wien

Anton Proksch-Institut Klinikum

Arbeiter Samariter Bund Wien

Asyl in Not

Augustin

Balance

BBRZ Reha GmbH.

Beratungsstelle Integrationshaus

BUSINESS COACHING PARTNERS GMBH

Caritas der Erzdiözese Wien

Diakonie - Betreuungsstelle Mödling

Diakonie Evangelischer Flüchtlingsdienst

Diakonie Wien

EUSPUG

Flüchtlingsprojekt Ute Bock

Frauen beraten Frauen

Freunde des Hauses der Künstler/

Art Brut Center Projekt

gabaraage_upcycling Design

GIN

Grüner Kreis

HABIT - Haus der Barmherzigkeit -

Integrationsteam GmbH

Hilfswerk Wien

Hilfswerk Wien - SÖB Haus- und Heimservice

HPE

ibi - Institut zur beruflichen Integration

Integration Wien

Integrationshaus

ITS Wien

Job-TransFair

Jugend am Werk

Justizanstalt Wien Favoriten

Kolping Österreich - "UMAKO" Beratungsstelle für
AsylwerberInnen

KoMiT GmbH.

Kontaktstelle für Alleinerziehende

KuKeLe

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser/

Häuser zum Leben

LEFÖ-Beratung, Bildung, Begleitung für

Migrantinnen

Log In

LOK

Menschen.Leben

Mentor basic plus/Communication/Future 4 U

mission:possible, wege für mädchen

neunerHAUS

NEUSTART

NÖ Landesjugendheim Korneuburg

Orient Express Beratung und Begleitung für MigrantInnen

ÖSB Consulting GmbH

JSI Jobsuche Intensiv/

Kompetenzzentrum f. Beschäftigungspolitik

Österreichisches Rotes Kreuz-Generalsekretariat

Österreichisches Rotes Kreuz-Landesverband Wien

Otto Wagner Spital, Abteilung für forensische Psychiatrie
und Alkoholranke

pro mente Wien

Pro Senectute Österreich

Projekt SYNAPSE

Projekt unik.at

PSGZ Wohngemeinschaft

PSZ GmbH

PSZ GmbH Tageszentrum Schwechat

sambas - Beratung bei Arbeits- und Wohnungslosigkeit

Schuldnerberatung Wien

Scriptura

SOS Mitmensch

Sozialpsychiatrisches Ambulatorium Floridsdorf

Sprungbrett

Station Wien

Tageszentrum für Obdachlose und Straßensozialarbeit

Team 4 - KünstlerInnen Service

Unterstützungskomitee zur Integration von AusländerInnen

Verein Dialog

Verein Rat und Hilfe

Verein Sonnenstrahl

Verein Starthilfe

Verein Wiener Sozialprojekte / betreutes Wohnen

Volkshilfe Beschäftigung

Volkshilfe Österreich Franziska Fast Wohnanlage

Volkshilfe Wien

Volkshilfe Wien

"wieder wohnen gmbh" Haus Gänsbachergasse

"wieder wohnen gmbh" Haus Kastanienallee

"wieder wohnen gmbh" Haus Siemensstraße

Wiener BerufsBörse

Wiener Sozialdienste TEAM IDEE-SÖB GmbH

Wobes - Projekt 21/1

WOBES - Verein zur Förderung von

Wohnbeschaffung

Zum Alten Eisen?



Förderer



Sponsoren



Medienpartner



Kooperationspartner



Initiiert 2003 von Schauspielhaus Wien und der Armutskonferenz

